



Die drei österreichischen Debütanten: Georg Preidler (Team Giant-Alpecin), Marco Haller (Katusha) und Matthias Brändle (IAM Cycling).

GEPA

tern sturzfrei das Ziel in Paris erreichen und Erfolgserlebnisse genießen. „Ein oder zwei Etappensiege unseres Teams wären toll“, meinte der gebürtige Grazer. Der Allrounder hat selbst großes Potenzial, auch wenn es bisher nicht mit einem wichtigen internationalen Sieg geklappt hat (7. Platz Giro-Bergetappe 2014). Preidler, dessen Vertrag vorzeitig um zwei Jahre verlängert wurde, will aber künftig auch eigene Chancen wahrnehmen. „Ich weiß, dass ich es draufhabe, irgendwann wird es aufgehen. Wenn ich erst mit 30 Jahren die erste Etappe gewinne, passt

das auch.“ Haller hat sich in seinem vierten Profijahr zu einem der wichtigsten Vorbereiter der Erfolge Kristoffs entwickelt. 18 Siege hat der 27-jährige Skandinavier heuer schon gefeiert und er weiß, was er am Kärntner hat. „Er vertraut auf mich“, sagte Haller, der trotz zahlreicher Einsätze mental immer noch frisch ist. „Ich bin jung und hungrig und außerdem macht es in so einer Saison besonders viel Spaß“, erklärte der 24-Jährige.

Zunächst vor allem als Sprinter eingesetzt (Etappensieg bei der zur WorldTour zählenden Peking-Rundfahrt

2012), hat sich Haller entwickelt. „Ich bin sicher ein kompletterer Fahrer geworden und habe heuer einen weiteren Schritt nach vorne gemacht“, betonte der am Sonntag in Güssing bei den Staatsmeisterschaften als Solist erfolgreiche Profi.

Für die Premiere, für die ihm sein Trainingspartner Eisel wertvolle Tipps mitgab, setzt sich der Radprofi aus St. Veit nicht unter Druck. „Ich nehme es step by step.“ Nach 21 Etappen nach Paris zu kommen sei ein Ziel. „Aber wichtiger ist es für unser Team, dass wir eine oder zwei Etappen gewinnen.“



Matthias Brändle.

GEPA

Damen-WM: Japan trifft im Finale auf die USA

FUSSBALL. Das Finale der Damen-Weltmeisterschaft in Kanada lautet Japan (Bild) gegen die USA. Es ist die Neuauflage des Endspiels von 2011. Die Japanerinnen setzten sich im Halbfinale glücklich gegen die Engländerinnen 2:1 durch. Die Entscheidung fiel durch ein Eigentor der

„Lionesses“ in der 92. Minute. Die Amerikanerinnen haben tags zuvor die deutschen Damen mit einem 2:0-Sieg aus deren Titelträumen gerissen. Die Mannschaft von Trainerin Silvia Neid ist im Spiel um Platz drei gegen die Engländerinnen zu favorisieren.

APA



Wiesberger im Spitzenfeld

GOLF. Nach einem Gewitter und zweistündiger Verspätung schien für Bernd Wiesberger auf der European Tour wieder die Sonne. In Frankreichs Hauptstadt Paris liegt der Burgenländer nach dem ersten Tag und einer 68er-Runde (-3) im Spitzenfeld.